

Geschichte des AvD-Club Wuppertal (1910 – 2010)

- a) Der Club wurde **1910** in Winterberg unter dem Namen „Sauerländischer Bobsleigh-Club für Rheinland, Hessen und Westfalen, Winterberg i. Westfalen“ gegründet. Er stand unter dem Protektorat des Fürsten Richard zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Diesem Club gehörten **viele Mitglieder aus Barmen** an. Da das Automobil immer mehr in den Vordergrund trat, wurde später (**1923**) eine Automobilabteilung gegründet und der vorerwähnte Club erhielt damit die Bezeichnung „Sauerländischer Bob- und Auto-Club in Winterberg“. Dieser hatte den Sitz zum einen in Winterberg und zum anderen in Barmen. (Bitte daran denken, dass es Wuppertal ja noch nicht gab.) „Notgedrungen“ wurden auch Interessenten aus den benachbarten Orten wie z.B. Elberfeld aufgenommen.
- 1930** veränderte sich die Bezeichnung in „Bergisch-Sauerländischer Automobil-Club & Bob-Club Sauerland e.V.“. Kurz darauf – ca. 1931 - änderte sich die Bezeichnung in „Bergisch-Sauerländischer Automobil-Club (Bob-Club Sauerland) e.V. (A.v.D.)“. Die Geschäftsstelle war in Barmen, Gewerbeschulstr. 74. ansässig. In **1933** erfolgte die vollständige Trennung zwischen Bobfahrern und Autosportlern. Der 1. Vorsitzende in Barmen war Herr Walter Dicke, sein Stellvertreter Herr Walter Dörken und der Sportwart Emil Bremme. Die Clubräume waren in der Gesellschaft „Concordia“, Barmen, Wertherstr. 12.
- b) Der „Bergisch-Sauerländischer Automobil-Club“ wurde **1933** aufgelöst, um der Zwangseingliederung in den N.S.K.K. (Nationalsozialistischer Kraftfahr-Korps) zu entgehen.
- c) **1949** wurde nicht nur der Hauptclub in Frankfurt wiederbegründet, sondern auch in Düsseldorf der dortige Rheinisch-Westfälischer Automobilclub e.V. AvD (RWAC). In diesem Club wurden die Wuppertaler als Gäste aufgenommen. Es waren ca. 60 Mitglieder, die diesem Club als Gast bis 1955 angehörten.
- d) Am **12.01.1955** wurde der Club als „Automobilclub Wuppertal AvD“ wiederbegründet. Die Gründungsversammlung fand im Hotel Kaiserhof statt. Die Veranstaltung wurde von Herrn Paul de Bruyn, Vorsitzender der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen sowie Präsident des RWAC. Gründungsmitglieder waren die Herren Otto Schmitz (Fabrikant), Dr.

Kreffft (Rechtsanwalt), Walter Dörken (Fabrikant), Dr. Esch (Rechtsanwalt), Hermann Baums (Großhändler) H. Schröder (Rechtsanwalt) M. Magner (Kaufmann), Vonzumhoff (Kaufmann) und Rolf Schmitz jr. (Kaufmann). Die Geschäftsstelle war im Büro von RA Dr. Krefft, Wuppertal-Barmen, Fischertal 4. Es wurde ein provisorischer Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender war Horst Fritzsche (Kaufmann, 2. Vorsitzender W. Dörken (Fabrikant) Schatzmeister Otto Schmitz (Fabrikant) Schriftführer Dr. Krefft (Rechtsanwalt, Sportleiter Rolf Schmitz jr. (Kaufmann). In der Folgezeit wurde der Name in „AvD-Club Wuppertal“ geändert.

- e) Anlässlich der 1. Ordentlichen Hauptversammlung des AvD-Club Wuppertal wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender Otto C. Schmitz (Fabrikant), 2. Vorsitzender Dipl.-Ing. Wolf Rückle (Architekt), Schatzmeister Dr. Rolf Schmitz (Wirtschaftsprüfer), Schriftführer Dr. Esch (Rechtsanwalt) Sportleiter Werner Schleheck (Architekt) und Jugendwart Rolf. C. Schmitz (Kaufmann).

- f) Otto C. Schmitz führte den Vorsitz des AvD-Club Wuppertal bis 1967. Er wurde danach Ehrenvorsitzender.

Von **1967** an führte RA Lutz Roeder, der zuvor zwei Jahre lang bereits als 2. Vorsitzender fungiert hatte, 28 Jahre den Ortsclub. Ihm stand ein gutes Team zur Verfügung. In seiner Blütezeit wuchs der Ortsclub von 68 Mitgliedern auf 364 Mitglieder und war der zweitgrößte AvD-Club in der Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund der schweren Erkrankung seiner Ehefrau stellte er sich nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Wahl. Einstimmig wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Ihm stand ein gutes Team zur Verfügung.

- g) Seit **1998** führt Herr Dipl.-Ing. Klaus Küpper als 1. Vorsitzender den Club, der zwar an Mitgliedergröße zunächst verloren hatte, jetzt aber wieder ständigen Auftrieb erlebt. Der Schwerpunkt für den erfolgreichen Wiederaufstieg liegt im Bereich der Oldtimer- und Youngtimer-Fans, da der motorsportliche Bereich aufgrund der Gegebenheiten in Wuppertal an Attraktivität verloren hat.